

Wahl von Don Beattie G3BJ zum Ehrenmitglied der USKA

Die „International Amateur Radio Union“ IARU ist die weltweite Dach-Organisation der Funkamateure. Sie erfüllt vielfältige, für uns Funkamateure äusserst wichtige Aufgaben in den Bereichen Frequenz-Zuteilungen, Bandpläne, EMV-Normierungen, Prüfungswesen mit gegenseitiger Anerkennung, Besitzstandswahrung des Amateurfunk-Wesens gegenüber Staaten, Staaten-Bündnissen und deren Behörden, Bandwacht, Satelliten-Koordination, Pflege von Kooperationen auf kontinentaler und globaler Ebene, Interessenvertretung der Funkamateure in überstaatlichen Gremien, vor allem bei der ITU, aber auch bei EU, CEPT und dergleichen.

Unser nationaler Verband USKA ist Mitglied der IARU Region 1 und somit der IARU. Vertreter der Schweiz bringen sich seit langem aktiv in die Arbeit der IARU ein und geniessen einen ausgezeichneten Ruf.

Die Ressort-Verantwortlichen der USKA arbeiten eng mit den entsprechenden Funktionsträgern der IARU R1 zusammen, und tauschen sich regelmässig an deren Meetings auch mit Vertretern anderer Landes-Verbände aus.

Die enorme Entwicklung der Kommunikations-Technologien und deren Auswirkungen auf das Amateurfunkwesen wurde lange Zeit in der IARU regelrecht „verschlafen“. Immerhin reichte bereits im Jahr 2005 Bob Whelan G3PJT namens des Executive Committees (EC) der IARU R1 an der General Conference in Davos einen Antrag mit dem Titel „A Foresight Project“ ein. Dieser Antrag war als veritabler „Weckruf“ formuliert – zu Recht. Er verpflichtete die Organe der IARU R1, den bereits damals erkennbaren grossen Handlungs-Bedarf mit detailliert vorgeschlagenen Massnahmen anzupacken. Dieser Antrag wurde zwar von der Mehrheit der teilnehmenden Landes-Verbände angenommen, geriet dann aber rasch in Vergessenheit. Der Antrag des EC wurde in der Folge nicht einmal ansatzweise in Angriff genommen – Dokumente zu den damaligen Vorgängen sind bei der IARU R1 (auf Anfrage hin) keine mehr auffindbar. Das EC dachte, die Herausforderung mit der Bildung einer „Youth-Gruppe“ meistern zu können, was weder dem Antrag entsprach, geschweige dessen Ziele zu erreichen vermochte.

Nun verdanken wir vor allem dem bis 2021 amtierenden Präsidenten der IARU R1, Don Beattie G3BJ, dass er den mittlerweile sehr dringend gewordenen Handlungsbedarf erkannt hat. Don räumte dessen Bearbeitung in der IARU R1 oberste Priorität ein.

Um die Interessen und Ideen aller Landes-Verbände der IARU R1 in die notwendige Kurs-Änderung einfliessen zu lassen, initiierte Don Beattie im EC der IARU R1 einen strategischen Workshop zur Zukunft des Amateurfunks. Dieser Workshop hätte ursprünglich anlässlich der General Conference 2020 in Novi Sad/Serbien stattfinden sollen. Diese General Conference fand dann pandemiebedingt online statt, und auf ein Zusammenlegen der beiden Vorhaben wurde vernünftigerweise verzichtet.

So kam es, dass Don Beattie mit einem professionellen Vorbereitungs-Team diesen Workshop im online-Format anderthalb Jahre lang äusserst sorgfältig plante, zur sehr erfolgreichen Durchführung brachte und mit konkreten Resultaten abschliessen liess. Weitere Informationen hierzu sind auf der Website iaru-r1.org abrufbar.

Sehr beachtenswert bleibt die [Eröffnungs-Ansprache von Don Beattie](#) zu Beginn dieses IARU R1 Workshops im Oktober 2021. Zitate daraus:

*The “amateur radio” that we often talk about today is quite often the “amateur radio” of the past. (1:22)
In short, I think we need a “**relevant product**” to offer to today’s generation. (1:54)*

There is a real risk that we are walking towards extinction as the pressures on the spectrum increase. (3:20).

Member societies will need to take a hard look at their leadership teams, and decide whether that team has the commitment, energy and determination to carry their society forward. (6:06)

Change is always difficult. Leadership is particularly challenging when there is transformational change to achieve. (8:58)

Zitat Ende.

Als einer der ersten hochrangigen Funktionäre wagte es Don Beattie, öffentlich zu verkünden, dass unsere primäre Herausforderung nicht beim „Marketing“, sondern beim „Produkt“ anzusiedeln ist („we need a relevant product“).

Während dem ganzen Workshop wiederholte Don, dass wir uns erst dann anderen Wünschen wie Marketing, Partnerschaften und dergleichen zuwenden können, wenn wir das „Produkt“ wieder verkaufsfähig gemacht haben (es muss allerdings befürchtet werden, dass nicht alle seine Botschaften wirklich verstanden haben).

„Change Management“ ist in einer losen, nicht hierarchisch strukturierten Organisation, wie wir sie überall im Amateurfunkwesen vorfinden, eine grosse Herausforderung. Diese Erkenntnis berücksichtigend ist der Workshop von Don und seinem Team äusserst professionell organisiert und durchgeführt worden. Das erzielte Resultat verdient unsere volle Anerkennung: Der Workshop hat insbesondere acht strategische Zielsetzungen („Strategic Objectives“) verabschiedet, die mit einem Zeithorizont von zehn Jahren erreicht werden sollen. Diese Zielsetzungen sind sehr ambitiös – von deren Erreichung sind wir auch in der Schweiz noch weit entfernt.

Die Organe der IARU R1 verfügen über keine eigenen personellen Ressourcen, um diese Aufgaben durchzuführen. Die Zielerreichung ist somit Aufgabe der Landes-Verbände. Diese koordinieren ihre Umsetzungs-Arbeiten in acht Teams, welche personell aus deren Delegierten gebildet werden. Hier arbeitet auch die USKA aktiv mit.

Mit dem Umsetzungs-Beginn ist die Phase der Grundsatz-Diskussionen abgeschlossen.

Dank dem durch Don Beattie initiierten und zur Durchführung gebrachten strategischen IARU R1 Workshop werden nun die in mehreren Landes-Verbänden bereits begonnenen Arbeiten zur Neu-Positionierung des Amateurfunkwesens in den Mittelpunkt des Handelns gerückt („Center Stage“). Es war den meisten Workshop-Teilnehmenden bewusst, dass jeder weitere Aufschub von Reformen das Amateurfunkwesen sehr bald in seiner Existenz bedrohen würde. Dies ist heute noch bedeutend offensichtlicher als es im Jahr 2005 bereits war.

Ohne die „Leadership“ von Don Beattie G3BJ wären wir nicht da, wo wir jetzt stehen. Wir sind froh, dass unsere nationalen Sorgen auch in unserer Dachorganisation gehört und aufgenommen worden sind. Dies erspart uns einen sehr kräfteaubenden nationalen „Alleingang“. Es ist ausserordentlich zu begrüssen, dass sowohl Handlungsbedarf als auch Dringlichkeit nun auch auf internationaler Ebene oberste Aufmerksamkeit erlangt haben.

Don Beattie G3BJ hat sich aus den vorstehenden Gründen auch im Sinne der USKA um den Amateurfunkdienst besonders verdient gemacht. Seine visionäre Leadership und sein Mut, auch unangenehme Dinge anzusprechen, zusammen mit seinem grossen Engagement und seiner Energie zur ernsthaften Einleitung des lange überfälligen „Change Management“-Prozesses verdienen unsere höchste Anerkennung.

Als Dank und in Anerkennung seiner grossen Verdienste um das Amateurfunkwesen, und gestützt auf Artikel 4.1.3. der USKA-Statuten beantragt der USKA-Vorstand der Delegiertenversammlung die Wahl von Don Beattie zum Ehrenmitglied der USKA.

Zur Person von Don Beattie G3BJ:

Erstmals im Jahr 1961 lizenziert als G3OZF. Weitere Angaben über Don Beattie finden sich auf seiner qrz.com-Seite sowie auf seiner persönlichen Website www.g3bj.com.

Don studierte von 1961-1964 am Imperial College in London. Während 12 Jahren wirkte Don als Personnel Director der ICL International Computers Ltd. Von 2010 bis 2013 amtierte er als Director des englischen Landesverbandes RSGB. In den vergangenen zwanzig Jahren war er als Unternehmens-Berater für kleine und mittlere Betriebe (KMU) tätig. Dabei darf nicht vergessen werden, dass schon das (ehrenamtliche) IARU R1 Präsidium ein Fulltime-Job ist!

Die General Conference der IARU R1 in Varna-Albena (Bulgarien) wählte Don Beattie im Herbst 2014 zum Präsidenten der IARU R1. Dieses Amt übte er bis zu seinem Rücktritt per Herbst 2021 aus.

Zusammen mit seinen früheren Funktionen insgesamt 22 Jahre im Dienste der IARU R1!

Don gelang es insbesondere, das bei CEPT und bei weiteren internationalen Gremien sehr „unvorteilhafte“ Image der Funkamateure durch seine professionelle Arbeit und mit seiner sehr überzeugenden Persönlichkeit stark zu verbessern. Sehr früh hat Don erkannt, welche grosse Bedrohung die WPT-Technologie (Wireless Power Transfer) für die Rein-Haltung des Radiospektrums darstellt. Er hat sich vehement für eine für uns Funkamateure vorteilhafte Normierung eingesetzt.

Don und seine Partnerin Hilary G4JKS nahmen im Jahr 2019 am Jahrestreffen der USKA zu unserem 90-jährigen Jubiläum in Zug als geladene Gäste teil und sind somit einem Teil unserer Mitglieder bereits begegnet.

Don ist für seine grossen Verdienste zugunsten des Amateurfunks bereits mit mehreren Auszeichnungen geehrt worden.